

In China zahlen Menschen viel für attraktive Kletterpartner

In China boomen "Climbing Buddies", die für bis zu 600 Yuan pro Ausflug engagiert werden. Attraktivere Begleiter kosten mehr. Ein neuer Trend für Geld und Abenteuer unter jungen Chinesen.



Wendy Chen entschied sich, eine Herausforderung anzunehmen und den berühmten Berg Tai in Ostchina zu besteigen. Doch ein Hindernis stellte sich ihr in den Weg: Sie fand keinen Freund, der sie auf der fünfstündigen Wanderung begleiten wollte. Anstatt ihre Pläne aufzugeben, engagierte die 25-Jährige einen „Climbing Buddy“, einen jungen Mann mit umfassender Erfahrung im Freien, der sie zum 1.500 Meter hohen Gipfel unterstützen sollte.

Der Trend der „Climbing Buddies“

In China bekannt als „pei pa“ (was „begleiten beim Klettern“ bedeutet), sind diese jungen Männer bereit, Fremde auf ihren Reisen zu beliebten Bergen gegen Gebühr zu begleiten. Der Trend hat in diesem Jahr an Fahrt gewonnen; Hashtags zu „Climbing Buddy“ erzielten über 100 Millionen Aufrufe in den sozialen Medien in China.

Profil und Kosten

Aktiv junge Menschen, oft Studenten oder sogar Militärveteranen, bewerben sich auf Plattformen wie **Xiaohongshu** und Douyin mit Profilen, die Angaben zu ihrer Größe, Fitnesslevel und Wandererfahrung enthalten. Die Preise pro Ausflug liegen in der Regel zwischen 200 und 600 Yuan (30 bis 85 USD).

Ein Tag auf dem Berg

Chens Abenteuer begann gegen 20:00 Uhr, um rechtzeitig zum berühmten Sonnenaufgang am Gipfel zu gelangen. Nachdem ihr Climbing Buddy ihr Fitnessniveau eingeschätzt hatte, plante er eine moderate Route und trug während des gesamten Aufstiegs ihren Rucksack. Als sie auf dem Gipfel mit kaltem Wind konfrontiert wurden, mietete ihr Buddy eine dicke Jacke für sie

und wies sie an, sich in einen geschützten Bereich zu begeben.

Das perfekte Erinnerungsfoto

Bei Sonnenaufgang war ihr Climbing Buddy bereits mit einer Nationalflagge und weiteren Requisiten ausgestattet, um ein unvergessliches Foto zu machen. Obwohl sie der Meinung war, dass seine fotografischen Fähigkeiten noch ausbaufähig waren, beurteilte sie ihren Buddy als „zufriedenstellend“. Der Service kostete sie 350 Yuan (49 USD). Chen stellte fest, dass gut aussehende Buddies höhere Preise verlangen könnten. „Attraktivität ist auch Teil ihrer Stärke“, bemerkte sie.

Die Kunden und Veränderungen im Markt

Die Hauptkunden der Climbing Buddies sind in der Regel alleinstehende junge Frauen, doch dies verändert sich langsam. Ein virales Video zeigte einen kräftigen Studenten, der mühelos ein dreijähriges Kind einen steilen Berg hinauf trug, während die Mutter weit hinterherhinkte.

Erfolg im Berufsfeld „Climbing Buddy“

Chris Zhang, ein 20-jähriger Student, nutzte in diesem Sommer die Gelegenheit. Während einige seiner Kommilitonen traditionelle Praktika wählten, stellte Zhang sich als Climbing Buddy online vor. Angesichts der Nachfrage während der nationalen Feiertage hat er in den letzten drei Monaten über 20.000 Yuan (2.800 USD) verdient. Im gleichen Zeitraum verdienten einige seiner Kommilitonen lediglich 2.000 Yuan (280 USD) während eines Praktikums im Kundenservice.

Der Wandel in der Karriere

Zhang sagt, dass er als Climbing Buddy nicht nur ein höheres Gehalt, sondern auch die Freiheit hat, draußen zu sein, anstatt den ganzen Tag vor einem Computer zu sitzen. Andere Buddies,

wie Chen Wudi, sehen dies als ernsthaftes Geschäft an. Der 27-Jährige gab nach einem stressigen Verkaufsjob im April seiner Liebe zum Wandern nach und wurde Vollzeit-Climbing Buddy. Aktuell nimmt Chen fast 40 Buchungen pro Monat entgegen und verdient rund 20.000 Yuan (2.800 USD) monatlich. Das übersteigt das durchschnittliche monatliche Gehalt in China, laut aktuellen Regierungsdaten.

Herausforderungen im Beruf

Obwohl Chen ein gutes Einkommen erzielt, gesteht er, dass die Arbeit möglicherweise nicht nachhaltig ist, da sie körperlich sehr anstrengend ist. „Es tut meinen Knien sehr weh, deshalb werde ich das vielleicht nur ein paar Monate oder ein halbes Jahr weitermachen können“, sagt Chen.

Ein unregulierter Markt

Die Beliebtheit von bezahlten Climbing Buddies hat auch einige Bedenken aufgeworfen. Derzeit ist der Markt unreguliert. Kritiker warnen vor möglichen Sicherheitsrisiken, insbesondere für junge alleinstehende Frauen oder solche mit kleinen Kindern. Es gibt Bedenken, dass nicht verifizierte Guides Amateurlletterer in potenziell gefährliche Situationen führen könnten. Zudem könnte der Trend zu möglichen Kriminalitätsvorfällen führen; es gibt Berichte über betrügerische Machenschaften.

Chancen für die Jugend

Trotz dieser Herausforderungen bietet die Tätigkeit als Climbing Buddy für viele junge Menschen in China eine Möglichkeit, schnell Geld zu verdienen, während sie ihre langfristigen Pläne ausarbeiten. Chen Wudi ist sich bewusst, dass dieser Job nicht von Dauer sein könnte, doch er sagt: „Ich mag Wandern und neue Orte zu besuchen. Und es verdient genug, um mein Leben zu unterstützen.“

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at